

Unser Wittenau

www.cdu-wittenau.de



Zeitschrift der CDU in Wittenau

3. Ausgabe 2014 · Nr. 7



**Wittenauer Rathaus
im Winter**

Möchten Sie auch eine Anzeige buchen?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, unter info@cdu-reinickendorf.de.

Anzeigenkunde

Bitte vollständig ausfüllen oder stempeln.

_____	_____
Firma	Ansprechpartner
_____	_____
Anschrift	Telefon
_____	_____
PLZ, Ort	E-Mail

Anzeigenwunsch

Bitte das entsprechende Kästchen ankreuzen. Preise *netto* zzgl. 19% *MwSt.*

x	Nr.	Druckformat	Datenformat	Anzeige auf ...	Farbigkeit	Preis	Brutto
<input type="checkbox"/>	A	148x210 mm	154x216 mm	... 1/1 Seite	4-farbig	250,00 €	297,50 €
<input type="checkbox"/>				... Rückseite	4-farbig		
<input type="checkbox"/>	B	148x105 mm	154x111 mm	... 1/2 Seite	4-farbig	150,00 €	178,50 €
<input type="checkbox"/>	C	148x 55 mm	154x 61 mm	... 1/4 Seite	4-farbig	100,00 €	119,00 €

_____	_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift Kunde mit Stempel, wenn möglich	Unterschrift „Unser Wittenau“



Wahlkreisabgeordneter
Andreas Gram, MDA

In diesem Heft

Vorwort	3
Wittenau	
Einzelhandel in Wittenau	4
Das perfekte Weihnachtsgeschenk	7
Wittenauer Runden	7
Quo vadis Cité Foch?	8
2. Wittenauer Nachbarschaftsfest	10
Kirschblütenplatz	12
Schutz vor Kriminalität	13
Wittenauer Kita gewinnt den	
BauherrenPreis	14

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Wittenau!

Wo ist nur das Jahr geblieben, fragen sich die meisten von uns. Die Zeit rast, Erinnerungen an Ereignisse des vergangenen Jahres sind lückenhaft oder verblassen zu schnell. Mit dieser Ausgabe will Ihnen Ihre örtliche CDU etwas Zeit zur Besinnung und zum Rückblick schenken.

Nehmen sie sich Zeit für alle diejenigen, die aus vielerlei Gründen in 2014 zu kurz gekommen sind, frisch Sie Freundschaften wieder auf und machen Sie vielleicht auch den ersten Schritt zu einer Beilegung eines Streits oder zu einer Versöhnung. Genießen Sie die Beiträge in dieser Ausgabe und gönnen Sie sich auch ein vertieftes Nachdenken. Die komplizierten Herausforderungen dieser Zeit sind nicht mit einfachen Rezepten zu meistern, einfache- aber unzutreffende- Antworten auf vermeintlich einfache Fragen geben nur Extremisten von rechts, links und im Ausländerbereich und Populisten. Das unterscheidet uns von ihnen. Es schadet auch nichts, sich bei allen nachvollziehbaren belastenden Problemen mit Blick über den Tellerrand auch einzugestehen, wie gut es uns im Großen und Ganzen in Deutschland im Ver-

gleich mit anderen Ländern letztlich geht. Und im Berlin- weiten Vergleich kann sich Reinickendorf unter der Führung der CDU gut sehen lassen. Ich danke Ihnen als 2011 direkt ins Abgeordnetenhaus gewähltem CDU-Kandidaten für Ihre Treue gegenüber der Demokratie und der CDU und wünsche mir, dass Sie uns auch in Zukunft unterstützen.

Widerstehen Sie bitte den politischen Verlockungen von Extremisten und Populisten, die niemals ihre Versprechungen umsetzen werden. Ich danke ferner allen meinen Kollegen im Ortsvorstand der CDU Wittenau und in der Reinickendorfer CDU für ihren wirklich bewundernswerten ehrenamtlichen Einsatz. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben geruhssame Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2015. Ich freue mich auf das kommende Jahr, in dem ich auch als Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses weiterhin an der Gesetzgebung zum Wohle der Stadt und Reinickendorfs mitwirken werde. Versprochen!
Alles Gute auch für 2015!

Ihr
ANDREAS GRAM
Wahlkreisabgeordneter



Kindt Augenoptik GmbH
Inh. Frank Kindt

Oranienburger Straße 84
13437 Berlin

Tel.: 030 411 54 57
www.kindt-augenoptik.de

kindt
augenoptik

Ein freundlich, helles Ambiente erwartet Sie bei Kindt Augenoptik.

Einzelhandel in Wittenau

Nach der Eröffnung der Hallen am Borsigturm und des Märkischen Zentrums hatte es der Einzelhandel in Wittenau immer schwerer neue Kundschaft anzuziehen. Bereits in der letzten Ausgabe von „Unser Wittenau“ berichteten wir von dem Wandel, der ganze Straßenzüge in Wittenau verändert hat.

Welche Voraussetzungen vorhanden sein müssen, um den Einzelhandel in Wittenau wiederzubeleben, und was für Geschäftsmodelle man braucht, um Onlineshops und großen Filialketten zu trotzen, darüber spreche ich in dieser Ausgabe mit Frank Kindt, Geschäftsführer der Kindt Augenoptik GmbH in der Oranienburger Straße 84.

Unser Wittenau: Herr Kindt, Ihr Unternehmen ist vielen im Ortsteil Wittenau ein Begriff. Wie lange sind Sie schon am Standort Wittenau?

Frank Kindt: Unser Familienbetrieb in Wittenau und wurde - wie auch die Volksrepublik China - 1949 gegründet.

Unser Wittenau: Das ist ganz schön lange! Warum wurde Wittenau als Unternehmensstandort gewählt?

Frank Kindt: Unsere Familie ist seit Jahren in Berlin - Wittenau ansässig, lange vor der Eröffnung der Hallen am Borsigturm und des Märkischen Zentrums.

Unser Wittenau: Was ist an dem Standort gut?

Frank Kindt: Die Verkehrsverbindungen mit S-Bahn, U-Bahn und sieben Buslinien direkt an der B96 wirkt sich positiv auf den Standort aus. Hinzukommt die gut durchwachsene Umgebung mit zwei Ärztehäusern und guten Einkaufsmöglichkeiten in direkter Umgebung.

Unser Wittenau: Was ist an dem Standort schlecht?

Frank Kindt: Leider gibt es immer weniger Parkmöglichkeiten für Kunden, die Verschmutzung nimmt zu und es sind keine interessanten oder notwendigen Unternehmen mehr am Platz (wie Schuhläden, Drogerien, Bürobedarf, u. s. w.)

Unser Wittenau: Stellen große Shoppingcenter eine Bedrohung für den Wittenauer Einzelhandel dar?

Frank Kindt: In den großen Shoppingcentern versammeln sich nur langweilige Filialisten, die in fast jedem Shoppingcenter vertreten sind. Diese binden aber Umsatz, der dem normalen Einzelhandel verloren geht und zu Schließungen führt. Ehemals interessante Standorte verkümmern immer mehr.

Unser Wittenau: Was kann die (regionale) Politik tun, damit es dem Einzelhandel in Wittenau wieder besser geht?

Frank Kindt: Keine weiteren Center genehmigen und mehr Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrrad vor Ort anbieten.

Unser Wittenau: Was für Geschäfte würden den Einzelhandel in Wittenau wieder beleben?

Frank Kindt: Es fehlen spezialisierte Fachgeschäfte.

Unser Wittenau: Inwiefern unterscheiden Sie sich von der Konkurrenz?

Frank Kindt: In Punkto Qualität, Auswahl und Beratungskompetenz durch vier Augenoptikermeister. Bei uns werden auch Messungen, wie der Augeninnendruck und Refraktionsbestimmungen durch die Augenoptikermeister getätigt. Unsere Kunden sind also in qualifizierten Händen.

Unser Wittenau: Thema „Kundenbindung“ - Was sind die Voraussetzungen damit Kunden an einem Standort wie Wittenau bleiben?

Frank Kindt: Überzeugende Qualität, große Auswahl und Beratungskompetenz von qua-



Kindt Augenoptik gehört zu den TOP 100 Optikern 2014/2015.



Ein vertrauter Anblick - Kindt Augenoptik ist seit 1949 am Standort Wittenau

lifizierten Augenoptikermeistern, damit das Sehen wieder TOP ist und das zu einem Preis, der günstiger ist, als oft gedacht.

Unser Wittenau: Vielen Dank, Herr Kindt, für das Interview.

WENCKE SABRINA SCHACHT

Das perfekte Weihnachtsgeschenk?

Was war das? Hat es da nicht eben ganz leise hinter dem Weihnachtsbaum geraschelt? Schnell die anderen Geschenke beiseite räumen! Und siehe da... das gibt es doch nicht... ein kleiner, süßer Welpe!

So, oder so ähnlich beginnt am Heiligabend die bekannte Geschichte von Walt Disney's „Susi und Strolch“, aber auch viele Mensch-Tier-Beziehungen in deutschen Wohnzimmern! Und nicht alle haben ein Happy End. Daher bitten wir Sie: verschonen Sie keine Tiere zu Weihnachten! Viele Menschen, vor allem Kinder, wünschen sich zu Weihnachten oft ein Haustier. Informiert man sich nicht gründlich vor dem Kauf, sind Probleme zum Leidwesen der Tiere vorprogrammiert. Denn da man Tiere nicht wie Spielzeug umtauschen kann, werden viele unüberlegt gekaufte Tiere in den Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes nach den Feiertagen abgegeben.

Die Anschaffung eines Haustieres muss daher gut überlegt sein. Vor dem Kauf sollte man sich daher mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Sind alle Familienmitglieder einverstanden?
- Welche Tiere sind von Seiten des Vermieters gestattet?
- Muss ich besondere gesetzliche Auflagen zur Haltung des Tieres erfüllen?
- Wie hoch ist die durchschnittliche Lebenserwartung der Tierart?
- Habe ich die Zeit und das Geld ein Tier über viele Jahre artgerecht zu halten?
- Was für besondere Ansprüche stellt die Tierart an seine Halter (Futter, Bewegung, etc.)?
- Kann ich Krankheitsanzeichen früh genug erkennen?
- Habe ich das Geld für Tierarztbesuche?
- Wer übernimmt die Urlaubsbetreuung?

Während man bei größeren Tieren wie Hunde und Katzen oft zweimal überlegen, sind Kleintiere schnell angeschafft. Ganz oben auf der Hitliste sind Meerschweinchen, Hamster, Kaninchen und Wellensittiche. Diese Tiere gelten als pflegeleicht und anspruchslos. Außerdem kosten sie im Vergleich zu Hund und Katze relativ wenig in der Anschaffung. Um ein Gespür für die Kosten eines



Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke! Kampagnen wie diese gibt es nicht nur von PETA.

Kleintieres zu bekommen, folgt nun eine exemplarische Kostenaufstellung der wichtigsten Posten anhand eines Wellensittichpaares:

- Zwei Wellensittiche (Keine Einzelhaltung, da Schwammvögel!) á 30,- €
- Käfig der Mindestmaße (B x H x T) 100 cm x 95 cm x 50 cm, unverzinkt (!): 200,- €
- Eingangsscheck beim vogelkundigen Tierarzt: 60,- €
- Halbjährlicher Tierarzt-Check: 30,- €
- Jährliche Kosten für UVA/UVB-Lampen für Ziervögel: 30,- €
- Artgerechtes Futter aus dem Fachhandel (ohne Honig, Zucker und Bäckereibeneuerzeugnissen sowie Pestizid belastete Körner): ca. 5,- €/kg

Anhand dieser Beispielrechnung für zwei gesunde (!) Wellensittiche kann man schnell erkennen, dass das Zubehör und die Tierarztkosten in keinem Verhältnis zu dem Anschaffungspreis der Tiere stehen. Daher gilt es auch bei Kleintieren, sich vor dem Kauf gründlich zu informieren. Bücher über die artgerechte Haltung des Wunschtieres sind nicht nur ein tolles Weihnachtsgeschenk, sondern stellen auch eine ideale Einstiegshilfe in die Heimtierhaltung dar. Im Internet können offene Fragen, Tipps und Ratschläge in Foren und Blogs mit anderen Tierhaltern ausgetauscht werden.

Sie haben alle offenen Fragen bereits geklärt? Alle Familienmitglieder freuen sich auf den tierischen Mitbewohner? Eine Urlaubsvertretung ist bereits gefunden? Die Öffnungszeiten vom Tierarzt herausgesucht? Und das Weihnachtsfest steht vor der Tür? Bitte verzichten Sie trotzdem auf ein „tierisches“ Weihnachtsgeschenk, da der Trubel der Feiertage nicht der geeignete Zeitpunkt ist, ein Tier in aller Ruhe an seine neue Umgebung zu gewöhnen.

WENCKE SABRINA SCHACHT

Quellen: Merkblatt 44-2013 Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V., Deutscher Tierschutzbund e.V., PETA- Deutschland e.V.



Björn Wohlert eröffnet die 3. Wittenauer Runde



Ulrich Droske, Stefan Evers und Björn Wohlert diskutieren mit Wittenauer Bürgern (v.l.n.r.)

Wittenauer Runde: „Stirbt der lokale Einzelhandel?“

Im September 2014 diskutierte die CDU Wittenau im Rahmen ihrer 3. Wittenauer Runde gemeinsam mit Stefan Evers, dem stadtentwicklungspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Berlin, Christof Deitmar von der IHK Berlin und Ulrich Droske, dem wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf, sowie Wittenauer Einzelhändlern und Bürgern über die Frage, wie der lokale Einzelhandel in Wittenau gestärkt werden kann.

Dabei stellten die Teilnehmer vor allem strukturelle Herausforderungen für den Einzelhandel im Kiez fest. So hat der Ortsteil Wittenau kein klassisches Ortszentrum und keine klassische Geschäftsstraße, sondern viele zwischen Wohn-einheiten versteckte Einzelhandelsgeschäfte vor allem rund um die Oranienburger Straße, Roderdallee und Alt-Wittenau. Zudem existiert keine Interessensgemeinschaft der Wittenauer Einzelhändler, die sich zu gemeinsamen Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels entschließen und gegenüber der Politik und dem Gesetzgeber geschlossen zur Durchsetzung ihrer Interessen auftreten kann.

„Zwar sind gesetzliche Maßnahmen wie das BID-Gesetz sowie diverse Standortinitiativen und Wettbewerbe für den Einzelhandel grundsätzlich auch für Kieze ohne Interessensgemeinschaft und klassische Geschäftsstraße vorgesehen. Die Herausforderung besteht jedoch darin, die lokalen Einzelhändler zu aktivieren und zu gemeinschaft-

lichem Handeln zur Stärkung des Einzelhandels zu bewegen, wenn diese Strukturen und die Identifikation für eine einzige Geschäftsstraße nicht gegeben sind“, so Björn Wohlert, CDU Wittenau. Die CDU Wittenau plant daher mit der Unterstützung von Axel Belger, Filialleiter des Nissan Autohaus Wegener in Wittenau, zu Beginn des kommenden Jahres ein erstes Treffen der Wittenauer Geschäftsleute anzuregen, um die Gespräche fortzusetzen und zunächst kleinere gemeinsame Aktionen zur Verbesserung der Situation des Wittenauer Einzelhandels zu besprechen: „Der Wittenauer Einzelhandel muss eine gemeinsame Identität schaffen. So könnten zum Beispiel gleiche Öffnungszeiten miteinander verabredet werden, Weihnachtsbeleuchtungen und gemeinsame Märkte organisiert werden. Auch eine Regional-App zur Präsentation der Angebote der Geschäftsleute im Kiez wäre ein interessantes gemeinsames Projekt. Langfristig sollte aber auch eine Interessensgemeinschaft gebildet werden, die mit einem größeren Budget noch wirkungsvollere gemeinschaftliche Werbemaßnahmen und Veranstaltungen voran treiben kann und von gesetzlichen Maßnahmen noch mehr profitieren kann. Nur mit dem Engagement der Wittenauer Einzelhändler können wir eine Stärkung des lokalen Einzelhandels im Kiez erreichen“, so Wohlert.

ALEXANDER LOSCERTALES ANDERS



Das marode Einkaufszentrum kann zeitnah endlich abgerissen werden (oben das EKZ früher, unten das EKZ heute)

Quo vadis Cité Foch?

Im Sommer konnte den Anwohnerinnen und Anwohnern der Cité Foch eine erste gute Nachricht überbracht werden - das bisher unter Insolvenzverwaltung stehende marode Einkaufszentrum konnte in seiner Gesamtheit veräußert werden. Der neue Eigentümer hat das Gesamtareal nun an einen Bauträger verkauft, der Mehrfamilienhäuser errichten will.

Der Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) freute sich: „Es besteht die Chance, dass der „Schandfleck“ der Einkaufszentrumsruine endlich verschwindet. Vor allem freue ich mich, dass neue Wohnungen auf dem Gelände entstehen. Die Cité Foch ist attraktiv und verdient eine attraktive Bebauung.“

Im November 2012 hat sich bereits die Initiative Cité Foch (ICF) gegründet, die allen Bewohnern zur Mitwirkung offen steht, um gegenüber der Politik und dem Investor eine starke Stimme

zu sein, wenn es um den Erhalt bzw. der Weiterentwicklung der Cité Foch als ruhiges und sicheres Wohnviertel in schöner Umgebung mit guter Verkehrsanbindung und Infrastruktur, viel Grün, Platz für Kinder und guter Nachbarschaft geht. Sie soll langfristig vor allem das Gemeinschaftsgefühl in der Cité Foch durch gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen, an denen sich alle Bewohnerinnen und Bewohner der Cité Foch beteiligen können, stärken. Es sollen Themengruppen gebildet werden, damit die Bewohnerinnen und Bewohnern sich persönlich bei denjenigen Themen einbringen können, die ihnen besonders am Herzen liegen.

Im November 2014 fand ein weiteres Treffen zum Austausch mit den Anwohnerinnen und den Anwohnern statt. Dabei gab es weitere Infos, wie sich das Areal der Cité Foch entwickeln wird:

Die weiteren Liegenschaften (Schwimmhalle, Abhörzentrale – spätere BND-Anlage, Gendarmeriegebäude sowie Werkstatt- und Servicegebäude am Packereigraben, Freiflächen entlang des Packereigrabens, Sportplatz an der Avenue Charles de Gaulles) sind derzeit noch Eigentum der BIMA. Soweit noch Gebäude auf diesen Liegenschaften stehen, sollen diese vom späteren Erwerber aber ebenfalls abgerissen werden.

Die AWO wird zudem das seit 5 Jahren leer stehende ehemalige französische Lehrerhaus in der Avenue Charles de Gaulle Nr. 15 anmieten, um dort Flüchtlinge unterzubringen. Dabei handelt es sich um ca. 50 Personen –

vor allem Frauen mit Kindern, die besonderen Schutzbedarf haben. Sie sollen deshalb nicht in Gemeinschaftsunterkünften, sondern jeweils als Familien in den dortigen Klein-Appartements wohnen, die die AWO an sie untervermietet wird. Die Betreuung dieser Familien wird vom Marie-Schlei-Haus aus erfolgen.

Die Initiative Cité Foch wird am Ball bleiben, mögliche Missstände und Fehlentwicklungen aufgreifen und sich bei den zuständigen Stellen für deren Beseitigung einsetzen. Wenn Sie auch mitmachen wollen, wenden Sie sich einfach per E-Mail an info@cite-foch.de!

BJÖRN WOHLERT

Zu Besuch bei ZF Lenksysteme in Wittenau

Die CDU Wittenau war im September zusammen mit dem Wahlkreisabgeordneten Andreas Gram und Wittenauer Bürgern zu Besuch beim Wittenauer Standort der ZF Lenksysteme GmbH. Bei der Präsentation erhielten sie gleich brandaktuelle Neuigkeiten: Das Unternehmen Bosch möchte die ihm schon teilweise gehörenden ZF Lenksysteme komplett übernehmen. ZF Lenksysteme ist spezialisiert auf Lenksysteme, sowohl für Personen- als auch Lastkraftwagen. Der Hauptsitz ist Schwäbisch-Gmünd und das Unternehmen ist mit 18

Standorten in acht Ländern vertreten. Heute arbeiten im Wittenauer Werk 565 Beschäftigte - zu den Produktionsschwerpunkten gehören vor allem Lenkungspumpen. Neben der Präsentation konnten die Mitglieder der CDU Wittenau und interessierte Wittenauer Bürger auch das 42.000 m² große Werksgelände mit der 26.000 m² großen Produktionshalle besichtigen und dabei spannende Einblicke in die Tätigkeit einer der weltweiten Marktführer für Lenksysteme mitten in Wittenau erhalten.

OLIVER KUHLAGEN



2. Wittenauer Nachbarschaftsfest

Dieses Jahr veranstaltete die CDU Wittenau das 2. Wittenauer Nachbarschaftsfest auf dem Kirschblütenplatz in Wittenau. Neben einem Drehorgelspieler, Grillfleisch und Getränken gab es auch wieder eine ganze Reihe an Spielen und Attraktionen für die Kinder: Magnetdart, Kinderschminken, Farbkarrussel, Büchsenwerfen und viele mehr. Mit über 100 verteilten Spielkarten und mehreren hundert Besuchern konnte der Erfolg des Vorjahres noch einmal übertroffen werden. Der Dank für das überaus gelungene Fest gilt vor allem Detlef Gläser, der für die CDU Wittenau diverse Wochen und Tage ehrenamtlich mit der Vorbereitung, Koordination und Organisation des Festes verbracht hat.

Doch sehen Sie selbst das Ergebnis:





Bezirksbürgermeister Frank Balzer (vorne, 3.v.r.), Baustadtrat Martin Lambert (vorne, 4.v.r.), Kulturstadträtin Katrin Schultze-Bernd (v.r.) und Namensgeberin Dagmar Schultz (vorne, 2.v.r.) bei der Namensgebung des kleinen Platzes.

Einweihung des Kirschblütenplatzes in Wittenau

Der kleine Platz zwischen der Wilhelm-Gericke- und der Oranienburger Straße, auf dem seit zwei Jahren auch das Wittenauer Nachbarschaftsfest stattfindet, ist nun nicht mehr namenlos: Im November 2014 erhielt er im Beisein von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (6.v.r.), Katrin Schultze-Berndt (r.), Stadträtin für Schule, Bildung und Kultur, Baustadtrat Martin Lambert (8.v.r.), Vertretern der nahe befindlichen Ringelnetz-Schule und Bürgerinnen und Bürgern den Namen „Kirschblütenplatz“ samt Namensschild. Auf dem Wittenauer Nachbarschaftsfest stellte man fest, dass der kleine Platz keinerlei Namen besaß. Ein Antrag in der Bezirksver-

ordnetenversammlung und eine anschließende Bürgerbefragung sollten dies ändern. Viele Reinickendorfer beteiligten sich und schlugen mehr als 40 Namen vor. Die Idee der Wittenauerin Dagmar Schultz (4.v.r.), den Platz in „Kirschblütenplatz“ zu benennen, überzeugte die Jury besonders, sodass sie diesen Namensvorschlag nun umsetzte. „Schließlich sind die blühenden Kirschbäume vor allem im Frühling sein Markenzeichen“, sagte die Namensgeberin. Sie möchte zudem noch einen Kirschbaum spenden. Dieser ist nun bereits bestellt und wird noch in diesem Jahr gepflanzt. Das Schild wurde im Anschluss an die Namensgebung an einem Pfahl installiert.



Lebhafte Diskussionen bei der 4. Wittenauer Runde der CDU

Wittenauer Runde: „Schutz vor Kriminalität in Wittenau“

Im November 2014 fand die 4. Wittenauer Runde der CDU Wittenau zum Thema „Schutz vor Kriminalität in Wittenau“ statt. Als Gäste konnten die CDU Wittenau und der Gastgeber Björn Wohlerl neben zahlreichen Wittenauer Bürgern die Referenten Peter Trapp, Vorsitzender des Ausschuss für „Inneres, Sicherheit, Ordnung“ im Berliner Abgeordnetenhaus, Eberhard Schönberg, Bezirksverordneter und ehemaliger Landesvorsitzender der GdP Berlin, Polizeidirektor Siegmund Srugies, Leiter des für Wittenau zuständigen Polizeiabschnitts 12 und Hartmut Bensch, Leiter der „operativen Kräfte“ im Sicherheitsdienst der BVG begrüßen.

Die Kriminalitätsstatistik für Wittenau zeigt zwar einen positiven Trend, die Delikte in Wittenau gehen insgesamt zurück. Die Wittenauer Bürger nehmen aber zu selten Präventionsangebote wie Informationsveranstaltungen der Polizei wahr und zu selten präventiv Kontakt mit ihrem Polizeiabschnitt auf. Hierbei gilt das Motto: Lieber einmal zu viel die Polizei rufen, als einmal zu wenig. Auch wurde über die vorbildliche Kooperation zwischen dem Bezirk Reinickendorf und der Polizei bei der Einbruchsprävention gesprochen. So wurden im letzten Jahr Info-Flyer in alle Briefkästen mit Hinweisen zum Schutz vor Einbrüchen gesteckt. Dieses Jahr machen Banner auf die „dunkle Jahreszeit“ und die damit verbundene Gefahr vor Einbrüchen aufmerksam. Ein weiteres Thema des Abends

war die schwierige Personalsituation der Polizei und die zu wenigen Polizeiabschnitte, mit denen die Herausforderungen der Kriminalität im Bezirk trotz des herausragenden Engagements der Reinickendorfer Polizisten nicht ausreichend bewältigt werden können. So soll der für Wittenau zuständige Polizeiabschnitt 12 neben Wittenau auch die Ortsteile Frohnau, Hermsdorf, Waidmannslust, Lübars, Märkisches Viertel und Reinickendorf-Ost abdecken. Die Personalsituation der Polizei ist auf den unverantwortlichen Stellenabbau und die Zusammenlegung der Polizeiabschnitte in der Regierungszeit des Rot-Roten Senats zurück zu führen. Leider kann nicht von heute auf morgen rückgängig gemacht werden, was Rot-Rot an Stellen abgebaut hat - daher konnten von der Großen Koalition mit der CDU in Berlin bisher erst 250 neue Stellen geschaffen werden. Abschließend wurde über das Sicherheitsempfinden der Bus- und Bahnfahrer gesprochen - laut BVG haben Übergriffe auf Bus- und Bahnfahrer in den letzten Jahren abgenommen. Die in Berlin ausgeweitete Videoüberwachung wurde von der BVG als Erfolg bezeichnet. Demnach übermittelte die BVG der Polizei in den ersten sechs Monaten dieses Jahres genau 2006 Videomitschnitte. 309 Tatverdächtige konnten dadurch ermittelt werden. Insgesamt hat die BVG auf 173 Bahnhöfen und in den Fahrzeugen 11000 Kameras im Einsatz.

ALEXANDER LOSCERTALES ANDERS

Die OUTLAW-Kita in Alt Wittenau zählt zu den diesjährigen Gewinnern des Reinickendorfer Bauherrenpreises.

Wittenauer Kita gewinnt den Bauherrenpreis

Im Oktober 2014 fand die Verleihung des nach Aussage von Martin Lambert, Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe (CDU), „in Berlin einmaligen Bauherrenpreises“ im Foyer des Fontane-Hause statt. Mit dem Reinickendorfer Bauherrenpreis wird alle zwei Jahre das besondere Engagement von Bauherrinnen und

Bauherren im Bezirk Reinickendorf gewürdigt. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die einen Beitrag zu einer selbst- und traditionsbewussten, bodenständigen Stadtentwicklung geleistet haben. Der Bauherrenpreis zeichnet mit dem Votum einer Jury bestehend aus Fachleuten der Architektur, Wohnungswirtschaft und Verwaltung besonders diejenigen Bauherrinnen und Bauherren aus, die entgegen dem Strom einer Zeit der „Wegwerfmentalität“ dauerhafte und im Stadtbild ablesbare Werte schaffen und das Gemeinwohl neben dem unmittelbaren Eigeninteresse nicht aus dem Blick verlieren.



Die diesjährige Bauherrenpreis in der Kategorie „Einrichtungen der sozialen Infrastruktur“ wurde an den Neubau der OUTLAW-Kita Alt Wittenau verliehen. Die Kita wurde nach dem „Haus-in-Haus-Prinzip“ in ein Baudenkmal integriert. „Der Bauherr hat der naheliegenden Versuchung widerstanden, den Abriss der traurigen Reste der Denkmalsubstanz zu beantragen und einen schlichten Neubau planen zu lassen“, lobte die Jury. Stattdessen sei ein „in die fachgerecht überarbeiteten Fassadenteile eingeschobener Neubaukörper von hoher Individualität“ entstanden.

Die integrative Kindertagesstätte in Alt-Wittenau öffnete am 1. November 2012 ihre Pforten. Sie liegt auf einem Gelände mit dem Senioren-Pflegewohnheim des Trägers Vivantes. Besonders wichtig ist der enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenpflegeheim und die sich damit entwickelnde Mehrgenerationenarbeit sowie die Gesundheitserziehung. Die Kita ermöglicht dadurch einen vielfältigen Kontakt der Generationen und ist ein Ort der Begegnung für Kinder, Familien und Nachbarn. Es gibt einen großen Saal mit einer Bühne, der sowohl für Bewegungsangebote, zum Singen, Musizieren, Theater spielen aber auch als Café und für Familienangebote genutzt werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt ist eine gesunde und bewusste Ernährung die durch täglich frisch zubereitete Mahlzeiten ohne Schweinefleisch gewährleistet wird. Zudem wird auf ein ausreichendes Bewegungsangebot geachtet und die Kinder können sich täglich an der frischen Luft aufhalten. Das ist sowohl in dem großzügigen, pädagogisch gestalteten Garten als auch durch Spaziergänge und Waldtage möglich.

KARIN GIRKENS

Fitter Fuchs macht Reinickendorf fit

Eine gewisse Portion Stolz kann der Fuchse-Präsident Frank Steffel nicht verhehlen, wenn er vor dem neuen Sportpark in der Kopenhagener Straße 33 steht. Muss er auch nicht – denn mit einem Kunstrasenplatz, sechs Tennisplätzen, einem Fußball/Hockeyfeld und vier Beachvolleyballplätze hat das 12.000 qm große Gelände einiges zu bieten.

Inmitten dieses Sportparks steht das neue Vereinsheim der Füchse Berlin Reinickendorf e.V. Hier befindet sich die neue Geschäftsstelle des Großvereins. Mit Konferenz- und Büroräumen. Doch was keiner ahnt, das vielfältige sportliche Angebot nimmt im Inneren des Vereinsheims seinen Fortgang. In dem neuen Sport/REHA-Raum findet das Gesundheits- und Fitnessangebot „Fitter Fuchs“ statt. Das Sportangebot ist sehr vielfältig. So werden Kurse wie Aerobic, Body Shape, Pilates, Rückengymnastik, Rehasport, Zumba, Fitnessgymnastik und vieles mehr angeboten. Egal ob jung oder im besten Alter – für Jedermann und –frau ist etwas dabei! Das Gesundheits- und Fitnessprogramm wird von lizenzierten Kursleiterinnen durchgeführt. Ansprechpartnerin ist die Projektleiterin Gina Martin. Unter ihrer Regie erwartet jeden Kursteilnehmer ein tolles Programm mit viel Spaß.

Der Gymnastikraum selbst verfügt über eine große Spiegelwand, einem grünen Schwingboden,



Der Fuchse-Präsident Frank Steffel voller Stolz vor dem neuen Sportpark.

Dolby-Surround-System und zahlreiche moderne Übungsgeräte. Er ist zudem äußerst geräumig und garantiert durch die lichtdurchfluteten Fenster eine angenehme Atmosphäre.

Durch ausreichend Parkplätze auf dem Vereinsgelände ersparen Sie sich die mühsame Parkplatzsuche, da Sie direkt vor dem Vereinsheim mühelos parken können. Der S-Bahnhof Alt-Reinickendorf ist in fünf Geh-Minuten zu erreichen.

Einzelne Sportangebote lassen sich im Rahmen der PRÄVENTION über die jeweilige Krankenkasse bezuschussen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Gina Martin: 030 419 373 11 oder informieren Sie sich unter: www.fuechse-berlin-reinickendorf.de Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Chefredakteur
stellv. Chefredakteur
Herausgeber

Björn Wohlert, Vi.S.d.P.
Wencke Sabrina Schacht
CDU Wittenau
Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin
www.cdu-wittenau.de
wohlert@cdue-reinickendorf.de
Tel.: +49 (30) 496 12 46
Fax: +49 (30) 496 30 53
7.500 Stück

Layout/Verlag
Matthias Kupferschmidt
eschlai multimedia
Gerlindeweg 40
13505 Berlin
www.eschlai.com
Tel.: +49 (30) 436 73 893
Mobil: +49 (178) 1412 246
E-Mail: info@eschlai.com



Redaktionsschluss: 09. 12. 2014

Auflage

wittenauer jazz-scheune



DO Jazz-Jam-Session
Einlass ab 19.30 | Eintritt FREI

SO Jazz-Brunch
ab 9.30 Brunch | Musik ab 11.00

SPEISEN IM DENKMAL

SCHUPKE

RESTAURANT & BIERGARTEN



ALT-WITTENAU 66

13437 BERLIN

RESERV. 030-4555569

WWW.SCHUPKE-BERLIN.DE

TRAUERFEIERN

FIRMENEVENTS

FAMILIENFEIERN

HOCHZEITEN

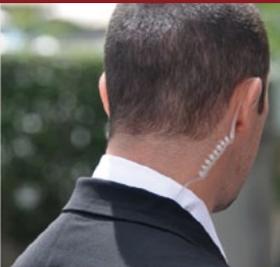
CATERING

SONNTAGSBRUNCH

GEBURTSTAGE

FLAMMKUCHEN SATT

MITTAGSTISCH



Sicherheit

Management

Fahrdienst

Service Dienstleistungen Brüske

Inh. Wolfgang Brüske

Breitenbachstrasse 24-29 • 13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30 41 74 44 25

Fax: +49 (0)30 43 77 50 43

Funk: +49 (0)177 3 42 17 45

info@brueske.biz • www.brueske.biz



Catering

Promotion

Brandschutz

Baumaschinenservice

Jörg Wohler

Büro

Zangengasse 17
13437 Berlin

Tel.: 030 41109522
Fax: 030 41109525

Werkstatt

Wansdorfer Chaussee
16727 Bötzwow

Handy: 0172 3086829